



evropský
sociální
fond v ČR



EVROPSKÁ UNIE



MINISTERSTVO ŠKOLSTVÍ,
MLÁDEŽE A TĚLOVÝCHOVY



OP Vzdělávání
pro konkurenceschopnost

INVESTICE DO ROZVOJE VZDĚLÁVÁNÍ

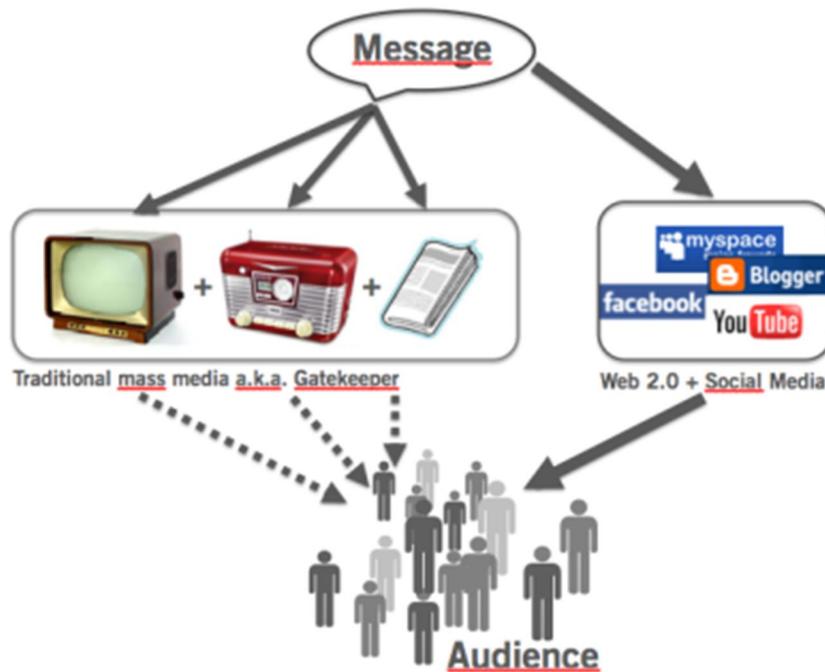
Projekt: Inovace oboru Mechatronik pro Zlínský kraj Registrační číslo: CZ.1.07/1.1.08/03.0009

Massenmedien

Noch nie gab es so viele Informationen, noch nie verlief die Kommunikation zwischen den Menschen so einfach und schnell und noch nie gab es so viele Unterhaltungsmöglichkeiten wie heute. All das verdanken wir den Massenmedien und seit den 90er Jahren auch den Multimedien. Multimedien unter diesem Begriff versteht man die Geräten mit mehreren Funktionen.

Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Filme, Fernsehen, Hörfunk, Telefon und vor allem Computer und Internet sind weitverbreitet und wurden zu unseren alltäglichen Helfern, ohne die man sich das Leben noch kaum vorstellen kann.

Bei mir es ist auch nicht anders. Morgens schalte ich immer Radio, um ich über die Neuigkeiten erfahre und ich höre auch der Wetterbericht, damit ich weiß was ich anziehen soll. Radio höre ich ganz oft. Während des Frühstücks höre ich Musik. Musik höre ich laut oder ich nutze Kopfhörern an den Ohren, damit ich niemanden störe. So mache ich es auch z. B. im Verkehrsmittel. Ich habe MP3 mit meinen Lieblingshits. Die neuesten Lieder, die mir gefallen, lade ich von Internet und brenne auf eine CD. Im meinem Zimmer habe ich auch mein eigener CD-Player.



Gesellschaftliche Funktionen

Informationsfunktion

Die *Informationsfunktion* ist die zentrale Funktion der Massenmedien; eine Leistung der Massenmedien, die diese übergreifend im Hinblick auf das soziale, politische und gesellschaftlich-ökonomische System erbringen. Die Medien vermitteln Wissen und Erfahrungen, d. h. das subjektive Wissen des Empfängers wird erweitert.

Informationsvermittlung über Massenmedien vollzieht sich dabei im Rahmen einer *Sekundärerfahrung*, d. h. die Reduktion subjektiven Nichtwissens geschieht durch Kommunikation. Die jeweilige Erfahrung macht man nicht persönlich; *Primärerfahrungen* liegen hingegen vor bei Erlebnissen in direktem Umgang mit Dingen.

So sorgen die Massenmedien dafür, dass die Menschen die wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Zusammenhänge begreifen, die Demokratie verstehen und über Politik so unterrichtet sind, dass sie selbst aktiv daran teilnehmen können.

Aus der Informationsfunktion leiten sich verschiedene Forderungen an die Massenmedien ab. Sie sollen sich um *Vollständigkeit* bemühen, sodass alle Interessengruppen innerhalb der Gesellschaft zu Wort kommen können. Zudem sollen sie *objektiv* und *verständlich* berichten, sodass Ereignisse und Probleme auch für nicht sachverständige Bürger einsehbar dargestellt werden.

Soziale Funktionen

Soziale Funktionen sind jene Leistungen der Massenmedien, die diese im Hinblick auf die gesellschaftliche Umwelt als soziales System erbringen. Am bedeutendsten für das Zusammenleben von Menschen in industriellen Großgesellschaften ist die *Sozialisationsfunktion*, nach der Definition von Hess die „*Sozialisierung und Stärkung des Normbewusstseins*“. Massenmedien vermitteln Handlungsmuster, Rollenverhalten, Normen und gesellschaftliche Werte.

Die *soziale Orientierungsfunktion* bezieht sich darauf, dass die Massenmedien es ermöglichen, sich in einer immer unüberschaubareren Umwelt zurechtzufinden, indem sie eine Fülle von Details bereitstellen.

Mit der *Rekreativfunktion* (nach Ronneberger 1971) bzw.

der *Gratifikationsfunktion* (nach Saxer 1974) erfüllen Medien den Bedarf nach Zerstreuung und Ablenkung. Dadurch ermöglichen es Medien den Menschen, sich zu erholen und von der Arbeit abzulenken. Durch Unterhaltung und Entspannung sind wir wieder in der Lage, unsere Arbeit zu leisten, mit unseren Problemen fertig zu werden und unser Leben zu bewältigen.

Dabei werden bisweilen gewisse Fluchttendenzen (Eskapismus) unterstützt, wodurch die Medien für die Rezipienten auch die Funktion erfüllen, die Sorgen des Alltags zu vergessen und vor der eigenen Realität zu flüchten. Dieser Aspekt wurde bereits im Uses-and-Gratifications-Ansatz berücksichtigt und wird im Rahmen der Rekreativfunktion als *Eskapismusfunktion* benannt. Die Medien bieten also Lebenshilfe im weitesten Sinne. Sie erfüllen darüber hinaus das Bedürfnis nach Abenteuer, erotisch-sinnlichem Vergnügen oder auch Angst und Schrecken.

Die vierte soziale Funktion ist die *Integrationsfunktion*, nach der Medien in unserer durch verschiedene Gruppen organisierten bzw. durch vielfältige Interessen differenzierten Gesellschaft gesellschaftlich anerkannte Verhaltensweisen und Verhaltensnormen vermitteln, sowie Massenloyalität für die Geltung dieser sozialen, politischen und rechtlichen Normen herstellen. Maletzke sieht diese Funktion darin, dass der Mensch sich über seinen eigenen Erfahrungshorizont hinaus als Teil der Gesellschaft fühlt, die er wiederum als Ganzes wahrnimmt.

Politische Funktionen

Politische Funktionen, also Leistungen der Massenmedien hinsichtlich der gesellschaftlichen Umwelt als politisches System, beziehen sich auf demokratisch organisierte Staaten. Die wichtigste Funktion der Massenmedien in der Demokratie ist nach Ronneberger (1974) das *Herstellen von Öffentlichkeit*. Öffentlichkeit entsteht und besteht heute darin, dass

Informationen via Massenmedien öffentlich zugänglich gemacht werden. Politische Entscheidungen in einer Demokratie sind nur legitimierbar, wenn sie Ausdruck des Willens einer Mehrheit der betroffenen Bevölkerung sind. Willensbildung erfordert die Diskussion von Meinungen. Durch die Erzeugung von Öffentlichkeit bezüglich politischer Programme, Absichten, Forderungen und Ziele treten am politischen Prozess Beteiligte miteinander in Kommunikation. Indem Massenmedien die Erwartungen der Bürger ebenso thematisieren wie die Entscheidungen des politischen Systems, kommt es zum Austausch zwischen Organisationen, Institutionen, Parteien und Bürgern. So vermitteln die Medien das Wissen für die Willensbildung und ermöglichen auf diese Weise die Teilnahme (Partizipation) der Bürger am politischen Prozess: Sie tragen zur *politischen Bildung* bei.

Die Massenmedien transportieren die Stimmung in der Bevölkerung (*Artikulationsfunktion*) und sind somit Sprachrohr für alle demokratisch akzeptablen Parteien. Nur so kann die Willensbildung im eigentlichen Sinne zustande kommen. *Saxer* (1974) spricht auch von der *Korrelationsleistung*, die die Massenmedien erbringen, indem sie unterschiedliche Standpunkte aufeinander abstimmen und somit nicht nur Ausdruck der Meinungsvielfalt sind, sondern diese auch verringern. Dem Journalisten wird dabei die Funktion eines Vermittlers zugeschrieben.

Äquivalent zur Sozialisations- und Integrationsfunktion gibt es in Hinblick auf das politische System die *politische Sozialisationsfunktion*. Angesichts des hohen Differenzierungsgrades moderner Gesellschaften werden die politischen Rollen transparent gemacht, um eine aktive Teilnahme am politischen Geschehen zu ermöglichen.

Mit der politischen Sozialisationsfunktion verbunden ist die *politische Bildungsfunktion* der Medien, d. h. dass die Medien einen Beitrag leisten zur Heranbildung von am politischen Prozess beteiligten Staatsbürgern. Das Optimum gipfelt in der Fähigkeit zur Meinungsbildung.

Außerdem haben die Medien eine *Kritik- und Kontrollfunktion*. Sie geben den Mitgliedern einer Demokratie die Möglichkeit zur Kritik an den Machtträgern, indem sie Opposition und anderen Interessengruppen öffentliches Gehör verschaffen. Darüber hinaus kritisieren sie selbst Staat, Gesellschaft oder Organisationen, z. B. durch investigative Recherchen oder Kommentare zu aktuellen Themen. Die Veröffentlichung von Kritik bringt in gewissem Maße Kontrolle über die kritisierten Zustände, ohne weitere Sanktionsmöglichkeiten darüber hinaus zu besitzen. Die Veröffentlichung allein bzw. die Angst davor kann zu Verhaltensänderungen führen, oder zu Folgen, wie eine Verurteilung

oder Abwahl, die durch die Veröffentlichung in Gang gebracht wurden.^[17] Man spricht deshalb auch von den Medien als Vierte Gewalt im Staat.

Für die Presse sind in Deutschland die politischen Funktionen als *öffentliche Aufgabe* in § 3 der Landespressegesetze festgeschrieben: *Die Presse erfüllt eine öffentliche Aufgabe, wenn sie in Angelegenheiten von öffentlichem Interesse Nachrichten beschafft und verbreitet, Stellung nimmt, Kritik übt oder auf andere Weise an der Meinungsbildung mitwirkt.*

Ökonomische Funktionen

Die ökonomischen Funktionen beziehen sich auf die gesellschaftliche Umwelt als ökonomisches System in Gesellschaften, die nach privatwirtschaftlichen (also kapitalistischen) Prinzipien organisiert sind. Die zentrale ökonomische Funktion der Massenmedien ist die *Zirkulationsfunktion* (nach Holzer 1973 bzw. *absatzökonomische Funktion* nach Holzer 1994). Danach unterstützen die Medien die Aktivierung des Ware-Geld-Umlaufs und sind, indem sie den Warenumsatz beschleunigen, ein Motor des Wirtschaftskreislaufs. Dies geschieht, indem sie als Werbeträger auftreten, z. B. in Form von kommerziellen Anzeigen, aber auch durch redaktionelle Beiträge (z. B. über aktuelle Modetrends), oder indem sie als Unternehmen Arbeitsplätze schaffen.

Außerdem werden kapitalistische Produktions- und Machtverhältnisse im Rahmen der Medieninhalte gefestigt. Holzer (1973) benennt noch weitere Leistungen, mit denen Medien das kapitalistische Wirtschaftssystem stabilisieren:

Wissensvermittlung, Sozialtherapie und Legitimationshilfe. Mit diesen Funktionen entsprechen die Medien der Bedarfsstruktur des Publikums. Medien vermitteln Wissen, das dem Konsumenten hilft, Kaufentscheidungen zu treffen.

Aus ökonomischer Perspektive wird die soziale Funktion der *Rekreation* bzw. Unterhaltung zur *regenerativen Funktion*. Durch Befriedigung der Informations- und Unterhaltungsansprüche der Rezipienten erhält die arbeitende Bevölkerung jene Gratifikation, die sie benötigt, um sich zu entspannen, sich physisch zu erholen und sich psychisch zu motivieren.

Alle massenmedialen Informations- und Unterhaltungsangebote tragen schließlich zur Legitimierung und Propagierung des gesellschaftlichen Organisationsprinzips bei, auf dem sowohl die Gesellschaft als Ganzes, als auch die Medien basieren. Holzer (1994) spricht in diesem Zusammenhang von der *herrschaftlichen Funktion*, die die Medien erfüllen.

Internet

Am Internet suche ich nicht nur meine Lieblingshits. Internet bietet viele Möglichkeiten an und der Zugang zum Internet ist nicht so teuer. Man kann dank Internet im Verbindung mit den Freunden sein (e-mails, elektronische Post erledigen, verschiedene Chaträume ausprobieren, an Diskussionen teilnehmen, kommunizieren) Man kann auch einkaufen, ohne dass er aus dem Haus gehen muss. Die Zeiten, in denen man alles persönlich kaufen musste, sind längst vorbei. Mit dem technischen Fortschritt und der Einführung des Internets kann man heute fast alles online kaufen. Heute haben auch fast alle Menschen ein Bankkonto, das ihnen auch elektronisch zugänglich ist. So kann man sogar bezahlen. Dies nennt man online-banking. So kann man von seinem Zimmer aus die gewünschten Waren aussuchen, durch ein einziges Klicken in den virtuellen Warenkorb geben und mit Hilfe der Geldüberweisung bezahlen.

Man kann nicht nur Internet-banking ausnutzen, sondern auch andere Dienstleistungen. Die Eintrittskarte ins Kino buchen, sich über die Kulturprogramm, Busverbindungen informieren, Man braucht keine Encyklopedien, man kann verschiedene Informationen finden und über die Neuigkeiten erfahren oder kostenlos SMS schicken.

Leider kann man abhängig von Internet sein. Einige Webseiten sind gefährlich (Pornoseiten mit Virren, Arbeitspartei und andere extreme Organisationen. Man muss auch auf der Flucht der persönlichen Daten aufpassen)

Internet steht zur Verfügung im Internetcafe, in der Bibliothek durch Handy, in der Schule beim Informatikunterricht – wir lernen mit dem Computer umgehen und Computer kann man fast in jedem Haushalt finden.

Computer nutze ich jeden Tag. Ich mache dort am meisten diese Tätigkeiten :

Ich bearbeite Texte (Text kann man vergrößern, verkleinern, kopieren, Fehler korrigieren, ausdrucken), Ich besichtige Dokumente oder Bilder, bereite Referate, Präsentationen vor, und suche Informationen, die ich für die Unterrichtsfächer benötige. Ich auch spiele Computer - games. PC erleichtert die Arbeit sehr. Computer dienen nicht nur als ein Mittel der Kommunikation, sondern auch man benutzt sie auch für Arbeit und Unterhaltung. Sie entwickeln sich sehr schnell und jede zwei Jahre ist unsere modernste Maschine alt und nach fünf Jahre benutzlos.

Computer hat diese Bestandteile:

der Monitor – mit dem Bildschirm – man sieht womit , man arbeitet, Tabellen, Texte anzeigen

die Tastatur – dank Tastatur kann man Die Buchstaben, Zahlen eingeben

die Maus – dient zur Bewegung des Cursors am Bildschirm

der Drucker – Texte, Bilde ausdrucken

der Scanner

der CD-Brenner

die CD-ROM

die Lautsprecher



Fernsehen, Radio

Der Bestandteil (součást) des Lebens ist fernsehen und der Empfang des Radios. Der Fernseher und das Radio haben ein Hauptziel – informieren die Leute. Sie geben uns vielen Nachrichten von daheim (z domova), von der Welt, aus der Kultur, aus dem Sport usw.

Der Fernseher ist besser als das Radio, weil es die Röhre hat. Früher hatten die Leute die schwarzweißen Fernseher, jetzt haben wir die Farbfernseher. Die Fernseher entwickeln (vyvíjet) sich immer, immer variieren (proměňovat) ihr Design und sie bieten der Kunden die neuen Funktionen an – das Bild im Bild, den besseren Schall...

In unserer Republik haben wir vier Grundsender. Tschechische Television (TT) hat zwei Sender und weiter haben wir die Kommerzinsender – Nova und Prima. In Prag ist auch das

regionale Fernseher – TV Praha. Wir haben auch die Satellitenfernsehen und dort sind die Fremdfernseher. Jeder Sender strebt (snažit se) nach den Zuschauern einzunehmen (zaujmut). Darum senden sie die Sendungen für alle Altersgruppe (věkové skupiny) die verschiedenen Genres (žánr). TT ist am vielseitigsten (mnohostranný) von allem. Es sendet die Sendungen für Kinder – die Märchen und die Zeichentrickfilme. Für Jungen sind die Musiksendungen, für alter sind die Sendungen, die ihre Jugend erinnern. Jeden Morgen ist auf TT und Nova die Morgensendung mit den Nachrichten, der Wettervorhersage und die Reportagen. Dann senden sie die verschiedenen Sendungen, wozwischen die Werbungen sind. TT sendet die Nachrichten jede zwei Stunden. Nachmittag sind im Fernseher die endlosen Serien, die Musiksendungen, Wettbewerbssendungen (soutěžní pořady). Zwischen 19 und 20 Uhr sind die Nachrichten und dann sind die Sportnachrichten und die Wettervorhersage. Nach 20 Uhr sind die Sendungen, die die Zuschauer am meisten einnehmen sollte. Diese Zeit heiß die Primetime. In der Primetime sind die populären Filme, die beliebten Sendungen oder die direkten Übertragungen (přímé přenosy) einen verschiedenen Gemeinschaftserlebnisse (společenské události). Das zweite Programm der TT ist anderes. Es sendet die Sportsendungen, die direkten Übertragungen eines Fußballspiels, Hockeyspiels usw. und die Lehrfilme.

Ich habe gern die Serien wie Freunde, den Trickfilm Simpsons, die Abenteuerfilme, die Thriller, die Horrorfilme and die publizistisch Sendungen wie z.B. „Občanské judo“. Meine beliebte Sendung ist die Realitätsshow „Wer überlebt?“ Es ist der Wettkampf, wo zuerst 16 Menschen ist. Sie sind in den extremen Bedingungen, im letzte Serie waren sie in Afrika. Sie müssen den Bedingungen sich anpassen (přizpůsobit) und sie müssen wie die Quellbevölkerung (původní obyvatelstvo) leben. Sie haben die minimalen Lebensmittelvorräte (minimální zásoby potravin). Sie sind auf die zwei Teams zerteilt. Sie machen zwischen ihnen die Wettkämpfe und der Gewinn ist meistens die Lebensmittel. Sie schließen am Ende jede Folge (díl) ein Mitglied (člen) aus. Am Ende bleibt nur eine und er gewinne eine Million der Dollars. Ich habe nicht gern die endlosen Serien, die üblichen (běžné) Wettkämpfe und die Unterhaltungssendungen. In der Satellitensendung habe ich gern HBO, was der Filmkanal ist.

Das Radio ist mehr zugänglich als der Fernseher. Wir haben vielen Typen der Radiostationen. Meistens bekannt ist Radiožurnál, wo die Diskussionsprogramme sind. Weiter kennen wir die Musikradiostationen. Sie unterscheiden sich der Type der Musik. Einige spielen die ernste

Musik, andere spielen die populäre Musik. Das Radio spielt auch die Undergroundmusik und die Tanzmusik. Das Radio hat auch seiner Nachrichten.

Otázky

1. Welches Medium hast Du als letztes verfolgt und wie lange ist es her?

1. Jaké médium jsi sledoval naposledy a jak je to dlouho?

2. Woher bekommst Du Informationen?

2. Odkud bereš informace?

3. Was liest Du? Was hörst du dir an? Was verfolgst du beim Fernsehen? Wonach suchst Du im Internet?

3. Co čteš? Posloucháš? Sleduješ v televizi? Co hledáš na internetu?

4. Wie hat sich die Kommunikation in der Geschichte entwickelt? (von den Armeetromlern bis zum Internet)

4. Jak se vyvíjela komunikace v historii? (od vojenských bubeníků až po internet)

5. Welche Arten der gedruckten Medien gibt es und welche Zukunft haben sie?

5. Jaké jsou druhy tištěných médií a jak vidíš jejich budoucnost?

6. Welche Fachrichtungen der menschlichen Tätigkeit sind eng an die Medien gebunden?

6. Jaké všechny obory lidské činnosti jsou úzce napojeny na média?

7. Was magst Du an der Presse? Am Radio? Am Fernsehen? Am Internet?

7. Co máš rád na tisku? Rádiu? Televizi? Internetu?

8. Was magst Du nicht an der Presse? Am Radio? Am Fernsehen? Am Internet?

8. Co nemáš rád na tisku? Rádiu? Televizi? Internetu?

9. Liest und verfolgst Du den Boulevard? Warum ist er Deiner Meinung nach so kommerziell erfolgreich?

9. Čteš a sleduješ bulvár? Proč myslíš, že je tak komerčně úspěšný?

10. Wie werden sich Deiner Meinung nach die einzelnen Medien weiter entwickeln?

10. Jak se budou podle Tebe jednotlivá média dále vyvíjet?